



**Offenlegung von geldwerten Leistungen
in der Schweiz für das Jahr 2025**

Methodologische Hinweise

Methodologische Hinweise

SWITZERLAND

Als Pharmaunternehmen arbeitet SERVIER mit verschiedenen Interessengruppen zusammen, darunter medizinischen Fachpersonen, Gesundheitsorganisationen und Patientenorganisationen, um die Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern. Fachpersonen und Organisationen im Gesundheitswesen liefern der Pharmaindustrie wertvolles, unabhängiges und fachkundiges Wissen, das aus ihrer klinischen und wissenschaftlichen Erfahrung stammt. Sie sollten für die legitime Expertise und die Dienstleistungen, die sie der Industrie bieten, fair vergütet werden. Vollständig im Einklang mit den Zielen des EFPIA-Transparenzkodex sieht SERVIER die Transparenzberichterstattung als eine Gelegenheit, sein Engagement für die Umsetzung, Einhaltung und Durchsetzung der höchsten ethischen Standards zu demonstrieren.

Das vorliegende Dokument soll alle methodologischen Informationen bereitstellen, die für die Interpretation, der von SERVIER in der Schweiz veröffentlichten Informationen relevant sind.

1. Definitionen

1.1. Zuwendungsempfänger

1.1.1. Medizinische Fachpersonen (HCP)

Im EFPIA Code of practice werden medizinische Fachpersonen wie folgt definiert:

„Alle natürlichen Personen, die einen medizinischen, zahnmedizinischen, pharmazeutischen oder pflegerischen Beruf ausüben und die im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeiten Arzneimittel verschreiben, erwerben, liefern, empfehlen oder verabreichen dürfen und deren Hauptpraxis, Geschäftsadresse oder Niederlassung in Europa liegt.“

Um Zweifel auszuschliessen, umfasst die Definition der medizinischen Fachpersonen: (i) alle Beamten oder Angestellten einer Regierungsbehörde oder sonstigen Organisation (im öffentlichen oder privaten Sektor), die Arzneimittel verschreiben, erwerben, liefern oder verabreichen dürfen und (ii) alle Angestellten eines Mitgliedsunternehmens, deren Haupttätigkeit der einer praktizierenden medizinischen Fachpersonen entspricht, schliesst aber (x) alle anderen Mitarbeiter eines Mitgliedsunternehmens und (y) alle Grosshändler oder Lieferanten von Arzneimitteln aus.“

Anhand dieser Definition können folgende Berufe bestimmt werden, mit denen unser Unternehmen zusammenarbeitet:

- Ärzte/Ärztinnen
- Apotheker/Apothekerinnen
- Medizinpersonal, das berechtigt ist, selbst Arzneimittel zu verschreiben, auszuhändigen oder zu verabreichen (z.B. Hebammen, Dentalhygieniker/innen, Chiropraktiker/innen, Rettungskräfte oder Pflegekräfte, die eine Zusatzausbildung absolviert haben, medizinische Podologen/innen und Fachleute der Komplementärmedizin)

Merke: Der Begriff „Arzt“ bezieht sich in diesem Zusammenhang auf Fachleute mit der Befähigung, ärztliche Tätigkeiten auszuüben. Die Zuwendungen werden für pensionierte Fachpersonen offengelegt, es sei denn, sie sind nicht mehr bei der Berufsorganisation registriert.

1.1.2. Gesundheitsversorgungsorganisationen (HCO)

Im EFPIA Code of practice werden Gesundheitsversorgungsorganisationen wie folgt definiert:

„Alle juristischen Personen (i) wie medizinische Fachpersonen-, Ärzte- oder Wissenschaftsverbände oder medizinische Fachpersonen-, Ärzte- oder Wissenschaftsorganisationen (unabhängig von ihrer gesetzlichen oder organisatorischen Form), wie z.B. Krankenhäuser, Kliniken, Stiftungen, Universitäten oder andere Lehrinrichtungen oder Gelehrtenvereinigungen (mit Ausnahme der Patientenverbände im Rahmen des EFPIA-Kodex), deren Geschäftsadresse, Ort der Eintragung oder Hauptniederlassung in Europa liegt oder (ii) die eine oder mehrere medizinische Fachpersonal-Dienstleistungen anbieten.“

Anhand dieser Definition können folgende Organisationen bestimmt werden, mit denen unser Unternehmen zusammenarbeitet:

- Krankenhäuser,
- Gesundheitseinrichtungen oder Kliniken,
- Gruppenpraxen,
- Organisationen für klinische Forschung oder gleichwertige Dienstleister,
- Dienstleister in der präklinischen Forschung,
- Universitäten (Medizinische Abteilungen),
- Stiftungen und Wohlfahrtsorganisationen im medizinischen Bereich,
- medizinische Fachgesellschaften oder Gelehrtenvereinigungen,
- Firmen für medizinische Weiterbildung,
- medizinische Fachpersonalverbände.

1.1.3. Patientenorganisationen (PO)

Die folgende Definition von Patientenorganisationen wird im EFPIA-Transparenzkodex beschrieben:

„Gemeinnützige Organisationen (einschliesslich der Dachorganisationen, denen sie angehören), die hauptsächlich aus Patienten und/oder Pflegekräften bestehen und die Bedürfnisse von Patienten und/oder Pflegekräften vertreten und/oder unterstützen.“

1.1.4. Professionelle Konferenzorganisatoren (PCO)

Die folgende Definition von PCO wird im EFPIA-Transparenzkodex beschrieben:

„Ein Unternehmen/Einzelperson, das/die auf die Organisation und Verwaltung von Kongressen, Konferenzen, Seminaren und ähnlichen Veranstaltungen (alle als Veranstaltungen betrachtet) spezialisiert ist. Handelsunternehmen, die in der Organisation von Reisen (Reisebüros) oder Unterkünften (Hotels, Bankettveranstaltungen in Hotels usw.) tätig sind, werden nicht als PCOs betrachtet.“

1.2. Arten der offenzulegenden Zuwendungen

1.2.1. Zuwendungen an medizinische Fachpersonen

Die von unserem Unternehmen offengelegten Zuwendungen umfassen:

- Anmeldegebühren,
 - Reise- und Übernachtungskosten,
 - Honorare,
 - in den Dienstleistungs- und Beratungsverträgen vereinbarte Gebühren.
- ⇒ Sofern sie der medizinischen Fachperson oder zu deren Gunsten entweder direkt oder indirekt bereitgestellt, gezahlt oder rückerstattet wurden.

1.2.2. Zuwendungen an Gesundheitsversorgungsorganisationen

Die von unserem Unternehmen offengelegten Zuwendungen umfassen:

- Spenden und Zuwendungen,
 - Anmeldegebühren,
 - Sponsoringvereinbarungen,
 - Reise- und Übernachtungskosten,
 - Honorare,
 - in den Dienstleistungs- und Beratungsverträgen vereinbarte Gebühren.
- ⇒ Sofern sie den Gesundheitsversorgungsorganisationen oder zu deren Gunsten entweder direkt oder indirekt bereitgestellt, gezahlt oder rückerstattet wurden.

1.2.3. Zuwendungen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Gemäss EFPIA-Transparenzkodex umfassen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die Planung oder Durchführung folgender Aktivitäten:

- Nicht-klinische Studien (Labor),
- Klinische Studien,
- Nicht-interventionelle Studien (NIS), die prospektiver Natur sind und die die Erhebung von Patientendaten von einzelner, von Gruppen, von HCPs oder im Namen von ihnen speziell für die Studie beinhalten.

Alle nicht-interventionellen Studien, die nicht in den Anwendungsbereich von "prospektiven Studien" fallen, werden auf nominativer Basis veröffentlicht. Retrospektive Studien werden daher unter der Kategorie "Beratung / Honorar für Dienstleistungen" der Offenlegungsvorlage veröffentlicht. Falls es nicht möglich ist, zwischen prospektiven und retrospektiven nicht-interventionellen Studien zu unterscheiden, erfolgt die Offenlegung aller NIS auf individueller Basis.

1.2.4. Zuwendungen an Patientenorganisationen

Die von unserem Unternehmen offengelegten Zuwendungen bestehen aus:

- Finanzielle Unterstützung
 - Signifikante nicht-finanzielle Unterstützung
 - Vertraglich vereinbarten Dienstleistungen
- ⇒ Wenn sie direkt oder indirekt an Patientenorganisationen oder zu deren Gunsten bereitgestellt, bezahlt oder erstattet werden. Zuwendungen, die Patientenorganisationen zur Verfügung gestellt werden, werden auf nominativer Basis

offengelegt, auch wenn sie im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen.

1.2.5. Zuwendungen im Zusammenhang mit professionellen Kongressveranstaltern (PCO)

Die von unserer Gesellschaft offenbarten Werttransfers bestehen aus einem Beitrag zu den Kosten im Zusammenhang mit von PCO organisierten Veranstaltungen, wie z.B.:

- Anmeldegebühren,
- Reise- und Übernachtungskosten,
- Referentenhonorare,
- Sponsoringvereinbarungen mit HCOs oder mit Dritten, die von einem HCO zur Leitung einer Veranstaltung beauftragt wurden.

2. Umfang der Offenlegung

2.1. Betroffene Produkte

Die Zuwendungen, die sich ausschliesslich auf Aktivitäten im Zusammenhang mit rezeptfreien Produkten beziehen, fallen nicht in den Umfang der Offenlegung.

2.2. Betroffene Unternehmen

Die von unserem Unternehmen in diesem Land offengelegten Informationen werden im Namen der Servier-Gruppe bereitgestellt.

Servier ist eine Unternehmensgruppe mit Tochtergesellschaften in anderen Ländern, die Interaktionen mit Gesundheitsfachkräften, Gesundheitsorganisationen, professionellen Konferenzorganisatoren oder Patientenorganisationen initiieren können.

Ein Gruppenprozess wird implementiert, um sicherzustellen, dass die lokale Offenlegung alle Zuwendungen umfasst, die im vorherigen Kalenderjahr (vom 1. Januar bis 31. Dezember) von Unternehmen der Servier-Gruppe, entweder lokal oder in anderen Ländern, bereitgestellt wurden.

2.3. Ausgeschlossene Zuwendungen

Zuwendungen aus folgenden Kategorien oder Zuwendungen, die im Zusammenhang mit den folgenden Tätigkeiten gewährt werden, sind in der offengelegten Information nicht enthalten:

- Aktivitäten, die sich ausschliesslich auf rezeptfreie pharmazeutische Produkte beziehen,
- handelsübliche Abgeltungen für Fachpersonen bei Bestellungen und Lieferungen von Arzneimitteln,
- unentgeltliche Abgabe von Arzneimittelmustern an Fachpersonen (im Rahmen der Vorgaben von Swissmedic),
- Gegenstände, Informations- und Ausbildungsmaterialien von bescheidenem Wert, die ausschliesslich für Fachleute und für die medizinische oder pharmazeutische Tätigkeit bestimmt sind oder solche, die der medizinischen oder pharmazeutischen Fort- oder Weiterbildung dienen sowie, in beiden Fällen, auch für die Patienten von Nutzen sind,
- Mahlzeiten in einem angemessenen und bescheidenen Umfang (Getränke inbegriffen). Der zulässige Höchstbetrag in der Schweiz liegt bei 150 CHF pro

Fachperson und pro Mahlzeit und richtet sich in anderen Ländern nach der dortigen Obergrenze.

2.4. Datum der Zuwendungen

Allgemein gilt, dass das Datum der Erstellung der Veröffentlichung dem Datum der erfolgten Zahlung an den oder zugunsten des Empfängers entspricht.

Ausnahme: Wenn eine Zuwendung im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Veranstaltung erfolgt, entspricht das für die Offenlegungszwecke verwendete Datum dem Datum der Veranstaltung.

2.5. Direkte Zuwendungen

Die Offenlegung umfasst sowohl direkte als auch indirekte Zuwendungen an die Empfänger oder zu deren Gunsten. In diesem Zusammenhang gilt:

Direkte Zuwendungen an den Empfänger erfolgen über unser Unternehmen.

2.6. Indirekte Zuwendungen

- indirekte Zuwendungen an den Empfänger erfolgen über einen Dritten. In diesem Fall sind unsere Partner vertraglich verpflichtet, mit unserem Unternehmen alle Informationen bezüglich der Zuwendungen zu teilen, um eine angemessene Vorbereitung der Offenlegung zu ermöglichen. Zuwendungen zu Veranstaltungen, die über professionelle Konferenzorganisatoren (PCOs) geleistet werden (organisiert entweder durch eigene Initiativen oder auf Anfrage einer Gesundheitsorganisation – die somit der direkte Empfänger der Zuwendungen wäre), müssen als indirekte Wertübertragung betrachtet und auf individueller Namensbasis gemeldet werden. Zuwendungen durch PCOs werden im Namen der begünstigten Gesundheitsorganisation / Gesundheitsfachkraft über den PCO gemeldet. Der volle Wert, der durch den PCO bereitgestellten Zuwendung darf nicht als Vorteil (in bar oder in Form von Sachleistungen) für die Gesundheitsorganisation angesehen werden, da der PCO einen Teil dieses Betrags als „Servicegebühr“ einbehalten kann.

2.7. Nicht monetäre Zuwendungen

- Spenden an Gesundheitsorganisationen (HCOs) oder Patientenorganisationen (POs) können sowohl monetär als auch Sachspenden sein.
- Bei bedeutender nicht-finanzieller Unterstützung an POs, wird der nicht-monetäre Vorteil, den die Patientenorganisation erhält, in der Beschreibung detailliert dargestellt.

2.8. Offenlegungsformat für Zuwendungen an Patientenorganisationen

Für Unterstützungen:

- Das Offenlegungsformat enthält eine Beschreibung der Art der Unterstützung, des monetären Wertes der finanziellen Unterstützung und der fakturierten Kosten.
- Für signifikante nicht-finanzielle Unterstützung, die nicht mit einem sinnvollen Geldwert belegt werden kann, beschreibt die Beschreibung den nicht-monetären Nutzen, den die Patientenorganisation erhält.

Für vertraglich vereinbarte Leistungen: Der Gesamtbetrag, der pro Patientenorganisation im Berichtszeitraum gezahlt wurde, wird ausgewiesen.

2.9. Zuwendungen bei partieller Teilnahme oder Absage und Rückerstattung

Im Falle einer Absage der Teilnahme oder Nichterscheinen erhält die HCP / HCO keine Leistung und die Zuwendungen werden nicht offengelegt.

Im Falle einer partiellen Teilnahme werden nur die tatsächlich erhaltenen Leistungen offengelegt.

2.10. Grenzüberschreitende Tätigkeiten

Die Servier-Gruppe bemüht sich, alle Zuwendungen an HCPs, HCOs und POs, die von den Unternehmen der Gruppe, entweder lokal oder in anderen Ländern, bereitgestellt werden, zu erfassen und offenzulegen.

Alle Zuwendungen, die von ausländischen Unternehmen der Gruppe eingeleitet wurden, werden daher in dem Land, in dem der Empfänger seine Wohnanschrift oder ggf. seine Hauptniederlassung hat, für die Offenlegung erfasst.

2.11. Forschung und Entwicklung

Alle Arten von Zuwendungen – wie in den Abschnitten 1.2.1. und 1.2.2. beschrieben – die an Medizinische Fachpersonen oder Gesundheitsorganisationen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten geleistet werden, werden aggregiert offengelegt. Für Zuwendungen an Patientenorganisationen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten siehe Abschnitt 1.2.4.

3. Spezifische Überlegungen

3.1. Eindeutiger Landeskenncode (UCI)

Die Zuweisung eines eindeutigen Landeskenncodes soll die Identifizierung der Empfänger auf Landesebene erleichtern und der Verwechslung mit anderen Empfängern desselben Namens vorbeugen.

Dieser Code ist gemäss EFPIA Code of practice optional.

In diesem Land entspricht der UCI dem EAN-Code für medizinische Fachpersonen.

3.2. Vereinbarungen

Jede von der schweizerischen Filiale in die Wege geleitete Kooperation unterliegt einem Vertrag mit dem HCP, der HCO oder der PO.

Für die Berichterstellung wird ausschliesslich das Datum der jeweiligen Zuwendung als Einzeltransaktion berücksichtigt.

3.3. Länderspezifische Besonderheiten

Gemäss der lokalen Gesetzgebung wird von den HCP ein Eigenanteil von mindestens 33 % an den Kosten für die Teilnahme an Veranstaltungen (Kongresse, Konferenzen, Symposien usw.) verlangt. Dieser Anteil beläuft sich auf 20 %, wenn sich der HCP noch in der Ausbildung befindet.

Falls diese Kosten über zwei Kalenderjahre hinweg gezahlt wurden, wird der Eigenanteil des HCP im zweiten Kalenderjahr abgezogen.

3.4. Qualitätskontrollen

Vor der Berichterstattung sind unsere Prozesse darauf ausgerichtet, sicherzustellen, dass geldwerte Leistungen an HCPs, HCOs) und POs nach bestem Wissen und Gewissen erfasst und abgeglichen werden. Zusätzliche Daten- und Prozessüberwachungen können zur Qualitätssicherung vor der Berichterstattung stattfinden.

4. Rechtsgrundlage für den Datenschutz

4.1. Einholung von Zustimmungen

Vor der Veröffentlichung ist eine Zustimmung zur jeweiligen Offenlegung über eine schriftliche Einverständniserklärung oder eine direkt in den Kooperationsvertrag integrierte Vereinbarung einzuholen.

Die vom Empfänger erteilte Zustimmung (positiv oder negativ) wird als gültig für die betreffende Zusammenarbeit angesehen.

Falls keine Zustimmung erteilt wird oder wenn unser Unternehmen vom Empfänger keine ordnungsgemäss ausgefüllte Einverständniserklärung zurückerhält, erfolgt die Veröffentlichung unter der Gesamtkategorie (sogenannten „aggregierte Offenlegung“).

Verwaltung von Rücknahmen der Zustimmung

Dem Empfänger steht es frei, seine Zustimmung zur persönlichen Veröffentlichung zu ändern oder zurückzuziehen.

In diesem Fall wird die Veröffentlichung kurzfristig gemäss der vom Empfänger getroffenen Entscheidung angepasst. Die offengelegte Information wird aktualisiert, um die Beträge aus der Kategorie der individuellen Informationen in die Kategorie der Gesamtinformationen zu verschieben, wie in dem Formular zur Berichtsveröffentlichung festgelegt.

Verwaltung der Anfragen des Empfängers

Die Empfänger können Anfragen bezüglich der von unserem Unternehmen veröffentlichten Informationen stellen.

Alle Anfragen werden gemäss unserem internen Verfahren bearbeitet.

4.2. Berechtigte Interessen

Die Einwilligung der HCOs ist für die Offenlegung nicht erforderlich, und geldwerte Leistungen (TOVs) an HCOs werden auf der Grundlage berechtigter Interessen offengelegt. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein berechtigtes öffentliches Interesse daran besteht, die finanziellen Beziehungen, die die betroffenen Personen mit der pharmazeutischen Industrie unterhalten können, besser zu verstehen, um Transparenz und Vertrauen in die pharmazeutische Industrie zu fördern.

Die HCO hat das Recht, der Verarbeitung auf der Grundlage berechtigter Interessen zu widersprechen. Im Falle eines Widerspruchs wird Servier sicherstellen, dass ein angemessener Ausgleich zwischen den Rechten und Freiheiten des Vertragspartners und unseren berechtigten Interessen gewahrt bleibt.

5. Offenlegung von Finanzdaten

5.1. Währung der Veröffentlichung

Die für die laufende Veröffentlichung verwendete Währung ist der CHF.

5.2. MwSt

Die in der Veröffentlichung genannten Geldbeträge verstehen sich zzgl. MwSt.

5.3. Berechnungsgrundlage

Für Zuwendungen mit Beteiligung ausländischer Währungen werden die Beträge von der Ursprungs-währung gemäss dem zum Datum der Zuwendungen gültigen Jahresdurchschnittskurs in die Währung der Veröffentlichung umgerechnet.

6. Form der Offenlegung

6.1. Datum der Veröffentlichung

Das Datum der Veröffentlichung ist der: 19.06.2026.

6.2. Berichtsjahr

Die Publikation wurde gemäss den Vorgaben der schweizerischen methodologischen Hinweise und den Anforderungen von Scienceindustries erarbeitet. Die Auflistung bezieht sich auf das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Diese Informationen bleiben für einen Zeitraum von 3 Jahren nach dem Datum der Veröffentlichung im Internet verfügbar.

6.3. Offenlegungsplattform

Die Veröffentlichung erfolgt auf:

<https://servier.ch/de/unsere-engagements/transparenz/> auf Deutsch und Englisch

<https://servier.ch/fr/nos-engagements/transparence/> auf Französisch und Englisch

Für Patientenorganisationen:

<https://servier.ch/de/unsere-engagements/folgenden-patientenorganisationen/> auf Deutsch

<https://servier.ch/fr/nos-engagements/organisation-des-patients/> auf Französisch

6.4. Sprache der Offenlegung

Die Informationen werden in englischer, deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.